

	<b>Objekt:</b> Elfköpfiger Bodhisattva Guanyin
	<b>Museum:</b> Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 <a href="mailto:aku@smb.spk-berlin.de">aku@smb.spk-berlin.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Ostasiatische Kunst
	<b>Inventarnummer:</b> DLG 10-1973

## Beschreibung

Die meisterliche Kleinbronze zeigt den elfköpfigen Guanyin (»Den gnadenvoll auf die leidende Menschheit herabblickenden Herrn«; chin. Guanshiyin pusa) mit vollwangigen Gesichtszügen und femininen Körperformen. Bekleidet ist die reich geschmückte Heilsgestalt mit einem feinlinig drapiertem Gewand, dessen Gewandzipfel (der linke ist verloren) weit herabfallen. Eine Legende erklärt die Vielköpfigkeit dieses Bodhisattvas damit, dass ihm aus Mitleid für die unerlösten Lebewesen der Kopf in elf Teile zersprang. Buddha Amitâbha formte daraus elf Köpfe, die er dem Bodhisattva wieder aufsetzte. Sie symbolisieren den Erlösergedanken auf vielgestaltige Weise.&nbsp;

## Grunddaten

<b>Material/Technik:</b>	Bronze, Gold
<b>Maße:</b>	Höhe x Breite x Tiefe: 42 x 12,3 x 12 cm (mit Sockel), Höhe x Breite x Tiefe: 42 x 12,3 x 12 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 38,7 x 12,3 x 10,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 38.7 x 12.3 x 10.5 cm, Gewicht: 3,4 kg

## Ereignisse

<b>Hergestellt</b>	wann	Tang-Dynastie
	wer	
	wo	China

## Schlagworte

- Skulptur